

In der Diätlinik gibts Turbulenzen

OBERRÜTI Im neuen Stück der Theatergruppe gehts ums Hungern. Bei der Situationskomik wird nicht gespart.

«Ein Joghurt für zwei», so der Titel der jüngsten Produktion der Theatergruppe; und es tönt eigentlich ganz harmlos. Was jedoch auf der Bühne abgeht, ist alles andere als langweilig. Dafür garantiert schon der englische Autor Stanley Price, dessen erfolgreiches Stück «The Starving Rich» (Der hungernde Reiche) die Grundlage für die deutsche Übersetzung bildete. Regisseur Beni Kreuzer hat die deutsche Fassung für die diesjährige Produktion gewählt und so an die hiesigen Verhältnisse angepasst, dass dann und wann Lokales spürbar wird.

Überzeugende Teamleistung

Das Lustspiel in fünf Bildern lebt weniger von einer tiefgründigen Thematik als vielmehr vom schauspielerischen Können der Darsteller. An sich steht «Ein Joghurt für zwei» bildlich für die Therapie in einer Diätlinik, wie sie durchaus der Realität entsprechen kann – und wo ein Joghurt in den sehr einfachen Mahlzeiten eine zentrale Rolle spielt. Allerdings nimmt der Klinikaufenthalt des Patienten Amadeus Fischer (Rolf Mösch) einen turbulenten Verlauf. Ein Häftling namens Kutte Kaminski (Carlo Mattmann) drückt dem Geschehen mehr und mehr den

Stempel auf und verursacht ein Durcheinander, das von Situationskomik nur so strotzt. Es ist im Wesentlichen den beiden Hauptdarstellern zu verdanken, dass das Komödiantische in keinem Moment den Schwung verliert. Das heisst nicht, dass die übrigen Mitspieler abfallen; es ist dem Spielleiter auch dieses Jahr wieder gelungen, eine überzeugende Teamleistung auf die Bühne zu bringen.

Grosser Einsatz der Mitglieder

«Wir haben mit Beni Kreuzer nicht nur einen Regisseur, der vom Laientheater etwas versteht, sondern einen, der die Darsteller begeistern kann», sagt Jürg Guhl, Präsident der Theatergruppe Oberrüti. Dieser gehören 65 Mitglieder an,

die in der einen oder anderen Form zum Einsatz kommen, sei es beim Bühnenbau, als Verantwortliche für die Tombola oder in der Restauration. Dass sich die Besucher vor oder nach der Abendaufführung verpflegen können, hat Tradition. Der grosse Zuschaueraufmarsch und die vielen Delegationen von befreundeten Theatergesellschaften an der Premiere machten deutlich, dass das Volkstheater weit über das Dorf hinaus ausstrahlt.

HANSRUEDI HÜRLIMANN
redaktion@zugerzeitung.ch

HINWEIS

Weitere Aufführungen in der Mehrzweckhalle am 16., 17., 23. und 24. Januar je um 20.08 Uhr sowie am 18. Januar um 17.08 Uhr. Infos: www.tgob.ch



Amadeus Fischer (gespielt von Rolf Mösch) will in der Diätlinik abnehmen.

Bild Stefan Kaiser